



EINLADUNG

FR. 19. NOVEMBER

Gendergerechtigkeit im Netz

Fachtag queer-feministische Netzpolitik

PROGRAMM

9.30 Uhr	Ankunft
10.00 Uhr	Begrüßung
10.15 Uhr	<i>Netzpolitik – feministische Perspektiven dringend benötigt</i> – auch im Stream – FRANCESCA SCHMIDT Bundeszentrale für politische Bildung
11.30 Uhr	Pause
12.15 Uhr	Workshops <i>Digitaler Gewalt begegnen</i> – Teilnahme nur in Präsenz – FRANCESCA SCHMIDT Bundeszentrale für politische Bildung <i>Biased Codes – Wie wir mit künstlicher Intelligenz Ungerechtigkeit automatisieren</i> – Teilnahme in Präsenz und online – HELGA HANSEN Redakteurin bei der Technikzeitschrift Make <i>Digitale Selbstverteidigung in hybriden Welten</i> – Teilnahme nur online – MARIA FISCHER DigitalAngels / FrauenComputerZentrum Berlin e.V.
14.30 Uhr	Abschluss

FR. 19. NOVEMBER 9.30 – 15.00 UHR

Fachhochschule Kiel
Audimax und/oder online
Sokratesplatz 1, 24149 Kiel

Digitalisierung, Internet und Netzpolitik sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Diskussionen über Datenschutz, künstliche Intelligenz, Urheber*innenrecht, Netzneutralität oder die Macht der Algorithmen sind nur einige Beispiele. Der Begriff Netzpolitik beschreibt die komplexen Wechselwirkungen zwischen Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und digitalen Technologien. Dabei spielen unterschiedliche kulturelle, politische, rechtliche und ethische Fragen eine zentrale Rolle.

Eine queer-feministische Perspektive ist hier bedeutsam, weil Frauen*, Mädchen* oder queere Personen häufig andere Erfahrungen im Internet machen als Männer* oder Jungen*. Bestehende Benachteiligungen setzen sich im Digitalen fort und werden zum Teil verstärkt.

Queer-feministische Netzpolitik widmet sich den Erfahrungen von Mädchen*, Frauen* und LSBTIQ* im Internet und nimmt eine intersektionale Perspektive ein. Sie zielt auf inklusive und gerechte Zugänge zur Online-Welt und vertritt Positionen für eine gendergerechte, emanzipative und antidiskriminierende digitale Kultur.

Die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen ist für die Umsetzung dieser Ziele von großer Bedeutung. Daher ist es wichtig, netzpolitische Diskurse über (Gender-)Gerechtigkeit und Demokratie in pädagogische Kontexte einzubinden:

- Wie können Mädchen* und queere Jugendliche an der Gestaltung digitaler Räume besser teilhaben und darin gestärkt werden?

- Was kann den bestehenden Narrativen („Technik ist nichts für Mädchen*“, etc.) entgegengesetzt werden?
- Wie kann eine geschlechtergerechte digitale Welt aussehen?

Der Fachtag bietet einen Einstieg in Themen rund um queer-feministische Netzpolitik und möchte Impulse in die (netzpolitische) Jugendarbeit geben. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wollen wir Fragen aufwerfen und Ansätze für die pädagogische Praxis diskutieren.

Der Fachtag wird vom Landesbeauftragten für politische Bildung in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen* und junge Frauen* in der Jugendhilfe Schleswig-Holstein durchgeführt und wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren unterstützt.

WORKSHOPS

Digitaler Gewalt begegnen

Teilnahme nur in Präsenz

Hate Speech, Cybermobbing, Online-Harassment oder Cybersexismus – kurz digitale Gewalt – ist für viele die Default-Einstellung im Internet. Vor allem (BI)PoC Frauen sind betroffen. Der Workshop zeigt auf, welche Möglichkeiten wir haben digitaler Gewalt zu begegnen und wie wir Betroffene unterstützen können.

Referentin: FRANCESCA SCHMIDT,
Bundeszentrale für politische Bildung

*Biased Codes – Wie wir mit künstlicher Intelligenz
Ungerechtigkeit automatisieren
Teilnahme in Präsenz und online*

Galt Programmieren einst als Frauenberuf, überschlagen sich heute die Initiativen, um Mädchen und Frauen (wieder) für Informatik und Technik zu begeistern. Insbesondere sollen sie Abhilfe schaffen, wenn Amazons Einstellungsalgorithmus alle Bewerberinnen aussortiert oder „kluge“ Kameras nur weiße Gesichter erkennen. Doch warum passiert das eigentlich? In diesem Workshop schauen wir uns an, was künstliche Intelligenz ist und warum sie so oft diskriminiert.

Referentin: HELGA HANSEN,
Redakteurin bei der Technikzeitschrift Make

*Digitale Selbstverteidigung in hybriden Welten
Teilnahme nur online*

Die Welt kann schon lange nicht mehr in real und virtuell unterteilt werden. Beide Ebenen verschmelzen miteinander – vor allem für junge Menschen. Dabei tun sich neben vielen Chancen auch Gefahren im Netz auf. In diesem Zusammenhang fällt häufig der vielschichtige Begriff digitale Gewalt. In diesem Workshop zeige ich, welchen Herausforderungen im Netz vor allem Mädchen* ausgesetzt sind. Wir sprechen über unsere Erfahrungen in der Arbeit mit Mädchen* und setzen Impulse für digitale Selbstverteidigung. Gemeinsam suchen wir in diesem Workshop nach Wegen, um Mädchen* in dieser hybriden Welt zu begleiten.

Referentin: MARIA FISCHER,
Projektleitung »DigitalAngels« bei FrauenComputer-Zentrum Berlin e. V. (FCZB)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, die Anzahl der Plätze leider begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Anmeldungen für die Veranstaltung und die Workshops sind ab sofort möglich unter:
politische-bildung.sh/anmeldung

Es gilt die aktuelle Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2. Beim Besuch in der Fachhochschule gelten die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregelungen. Bitte beachten Sie auch das Hygienekonzept der FH:
fh-kiel.de/regelungen-fuer-den-hochschulbetrieb/hygienekonzepte

Zur Teilnahme muss ein Impfnachweis, Genesungsnachweis oder negativer Coronatest vorgelegt werden. Ein Antigen-Schnelltest darf nicht älter als 24 Stunden, ein PCR-Test nicht älter als 48 Stunden sein.



LANDESBEAUFTRAGTER
FÜR POLITISCHE
BILDUNG



NETZPOLITIK &
DEMOKRATIE
Bundesweite Aktionstage

MÄDCHEN*
UND MEHR

LAG Mädchen und junge Frauen
in der Jugendhilfe Schleswig-Holstein



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Der Landesbeauftragte für politische Bildung Schleswig-Holstein
Telefon: 0431 988-1646
lpb@landtag.ltsh.de
www.politische-bildung.sh

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen* und junge Frauen* in der
Jugendhilfe Schleswig-Holstein
Telefon: 0431 8009844
johanna.nuhn@ljrsh.de
www.lag-maedchen-sh.de